

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung | Postfach 70 61 | 24170 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des schleswig-holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/7591**

nachrichtlich
Frau Präsidentin des
Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gabi Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 31. März 2017

gez. Karin Reese-Cloosters

über das:
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

31.03.2017

Eingeleitete Maßnahmen zur Verbesserung der Auslastung und Wirtschaftlichkeit des biat an der Europa-Universität Flensburg

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezugnahme auf den Beschluss des Landtages vom 14. Oktober 2016 (Drucksache 18/4702) ist dem Finanzausschuss bis Ende des ersten Quartals 2017 über die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Drittmittelvorhaben am Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik (biat) an der Europa-Universität Flensburg (EUF) zu berichten.

Einleitend ist anzumerken, dass die Zahlen der Studierenden für das Berufsschullehramt in den gewerblich-technischen Fachrichtungen bundesweit gering sind. Im Vergleich zu den anderen 27 Hochschulen belegte die EUF im Wintersemester 2014/15 in den Masterstudiengängen zum Lehramt an berufsbildenden Schulen in diesen Fachrichtungen aber den ersten Platz. Gemessen an den absoluten Studierendenzahlen kommt der LRH bei der Prüfung des biat gleichwohl zu dem Ergebnis, dass die Auslastung des biat zu gering sei.

Nach Mitteilung der EUF hat sie folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Mitwirkung des biat an der bundesweiten „Berufsschullehrerinitiative“ des Stifterverbandes für die gewerblich-technischen Fachrichtungen.
- Mitwirkung an der Ausgestaltung der neuen beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft; Lehrveranstaltungen zur Berufspädagogik werden in dieser neuen Fachrichtung vom biat angeboten.
- Entwicklung eines Konzeptpapiers „Satellitenmodell“.
- Intensivierung von Werbemaßnahmen.
- Regelmäßige Info-Veranstaltungen an allen Fachhochschulen in Schleswig-Holstein.
- Aufnahme des Masterstudiengangs in die Informationsangebote des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr (BFD) zur Eingliederung von Soldatinnen und Soldaten in den zivilen Arbeitsmarkt nach Dienstzeitende.
- Information von Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Schiffsbetriebstechnik (vor dem Hintergrund der Schifffahrtskrise) in mehreren Fachzeitschriften in Kooperation mit Prof. H. Watter von der HS Flensburg.
- Intensivierung der Kooperation mit der HS Flensburg:
Prof. Dr. A. Grimm vom biat ist seit 2015 Zweitmitglied an der HS Flensburg. Die Lehrverpflichtung von 2 SWS wird durch das Modul "Berufliche Bildung" in den Studiengängen der Energiewissenschaften an der HS erfüllt.

Die EUF plant folgende weitere Maßnahmen:

- Steigerung der Attraktivität des Studiengangs durch Erweiterung der Auswahl an allgemeinbildenden Unterrichtsfächern.
- Durchführung von Info-Veranstaltungen an berufsbildenden Schulen (speziell für Schülerinnen und Schüler von FOS, BOS, BG).
- Umsetzung des Satelliten-Modells:
Bei dem Satelliten-Modell geht es darum, die Kooperationen zur Hochschule Flensburg und der EUF auf weitere Fachhochschulen im Land auszuweiten. Die EUF hat einen Umsetzungsvorschlag entwickelt, zu dem Ende März ein Gespräch zwischen der EUF und dem MSGWG stattfinden wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kristin Alheit
Ministerin